

wolcraft®

# Gipskartonverarbeitung Schritt für Schritt erklärt



# Inhalt

Inhalt	Seite
<b>Einleitung</b>	2
<b>1. Die Unterkonstruktion</b>	3
<b>2. Zuschneiden</b>	4
<b>3. Befestigen</b>	6
<b>4. Verschrauben (Beplanken)</b>	7
<b>5. Übergänge verspachteln</b>	8
<b>6. Schleifen</b>	9
<b>7. Gipskartonplatten Installation</b>	10

## Einleitung

Sollen Räume nach Neu-, Aus- oder auch Umbaumaßnahmen glatte Wandoberflächen erhalten, gibt es hierzu mehrere Möglichkeiten:

In vielen Fällen werden Profis damit beauftragt, eine feine Putzschicht aufzutragen. Neben nicht unerheblichen Lohnkosten gelangt mit dieser Technik Feuchtigkeit ins Haus, die in der Regel



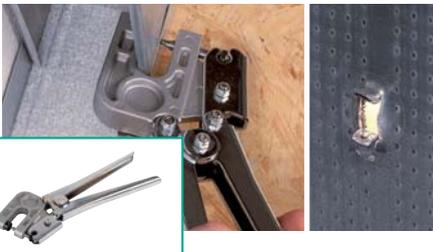
erst nach vielen Wochen komplett entweichen ist. Dann sind die Wände tapezier-, streich- oder verfliesbar und ein bewohnbares Raumklima ist möglich.

Um genau dieses Feuchtigkeitsproblem zu umgehen, ist ein sogenannter trockener Innenausbau ideal. Hierbei werden Wände hauptsächlich ohne Wasserzusatz errichtet und deren Oberflächen geglättet. Wasser ist lediglich zum Anrühren von Verfugungsmaterial und Ansetzbinder notwendig.

Das Prinzip dieser heimwerkerfreundlichen Alternative basiert im Gegensatz zu klassischem Mauern und Verputzen auf dem Anbringen von Gipskartonplatten mit Hilfe von Unterkonstruktionen aus Holz oder Metall.

## 1. Unterkonstruktion

Beim trockenen Innenausbau mit Gipskartonplatten ist zunächst eine Unterkonstruktion aus Holz oder Metall notwendig. Dies ist insbesondere bei Decken und Wänden erforderlich, die sich nicht für eine direkte Verklebung eignen. Für die nachfolgende Beplankung mit Gipskartonplatten bildet diese Vorsatzschale eine uneingeschränkt



senkrechte und waagerechte Unterlage. Hierzu sollten die Holzleisten mit dem Kantenhobel entsprechend nachgehobelt werden oder eine Ausrichtung mittels Keilen erfolgen. Die Abstände der Holzlatten von ca. 24 x 48 mm oder 38 x 58 mm Stärke müssen den verwendeten Gipskartonplatten angepasst werden.

Die Montagelöcher für die 8 mm Rahmendübel können mit dem Allzweckbohrer in einem Bohrgang direkt durch das Holz ins Mauerwerk durchgeführt werden. Wird eine Trennwand eingezogen, dient ein Ständerwerk aus Metallprofilen als Unterkonstruktion zur Befestigung der Gipskartonplatten. Hierzu wird zunächst der Montageverlauf auf Wand, Decke und Boden angezeichnet und mit Schur und Wasserwaage ausgerichtet.

Die Rahmenprofile (UW) werden – falls notwendig – mit der Blechscher zugeschnitten und mit einer passenden Anschlussdichtung gegen Schallübertragung beklebt. Mit Nageldübeln erfolgt die Befestigung des Profils an Boden und Decke. Hierzu sind eine Bohrmaschine mit passendem 6 mm Bohrer sowie ein Hammer notwendig.

Die passenden Ständerprofile (CW) können nun zunächst in das untere und dann in das obere Rahmenprofil eingefügt werden. Hierbei ist wichtig, dass das Profil mindestens 1,5 cm in den Rahmen eingreift. Die Ständerprofile werden in einem Achsabstand von 60 cm (z. B. bei 12,5 mm starken Platten) ausgerichtet und mit der Profilverbindungszange vercrimpt, um insbesondere bei der Einmann-Montage stabileren Halt während der Beplankung zu erhalten.

Ständerprofile an Wänden sollten mit einer Anschlussdichtung versehen werden und können mit einem Dübelabstand von mindestens 1 m befestigt werden. Hierzu ist mit dem Allzweckbohrer eine direkte Bohrung durch das Metallprofil in die Wand möglich. In den Hohlräumen zwischen den Leisten, Kanthölzern oder den Metallprofilen finden Installationsleitungen oder auch eine zusätzliche Wärmeisolierung ihren Platz. Bei Decken und Dachschrägen ist die Abfolge ähnlich.

## 2. Gipskartonplatten zuschneiden

Aus dem großen Angebot an Gipskartonplatten für den Innenausbau, bieten sich insbesondere raumhohe Platten in der Breite von 125 cm an, mit denen größere Flächen zweckmäßig und schnell beplankt werden können. Besonders

handlich, transport- und lagerbar sind sogenannte „Ein-Mann-Platten“ z. B. im Format 90 x 125 cm. Für den Einsatz in Feuchträumen sind speziell imprägnierte Platten ratsam.



Für das Zuschneiden bzw. Anpassen von Gipskartonplatten bis 12,5 mm Dicke ist zunächst nicht mehr als ein scharfes Messer nötig. Winkelschnitte lassen sich mit der integrierten Schmiege auf die Platte übertragen und danach maßgerecht zuschneiden.



Die Gipskartonplatte wird dazu mit dem Messer an der Oberseite entlang der Schneidhilfe angeritzt und danach über einer Kante vorsichtig gebrochen. Nun kann – falls notwendig – der rückseitige Karton durchgeschnitten werden.



Größere Löcher oder Ausschnitte werden angezeichnet und können dann mit der Handstichsäge ausgeschnitten werden. Ein Vorbohren ist durch die angeschrägte und angeschliffene Spitze am Sägeblatt nicht notwendig.



Werden mehrere gleichgroße Streifen von den Platten benötigt, so ist dies das ideale Einsatzgebiet des Streifen- und Kreisschneiders: Das gewünschte Maß wird eingestellt und die Streifen mittels Schneidrad vorgeritzt und danach wie gewohnt über eine Kante gebrochen.

Mit größeren kreisrunden Ausschnitten wird ähnlich verfahren. Radius bestimmen, einstellen, fixieren, mit der integrierten Zentrierspitze und dem Schneidrad oder Mittels eines Bleistifts übertragen und danach mit der Stichsäge ausschneiden.



Entstandene Schnitt- oder Bruchkanten werden anschließend mit dem Kantenhobel geglättet. Gerade Schnittkanten werden vor dem Anbringen der Gipsplatte auf etwa 2/3 ihrer Stärke angefast. Bei bereits werkseitig angefasten Kanten kann man diese leicht mit Schleifpapier brechen.

## 3. Gipskartonplatten positionieren – halten – fixieren



Bei der Montage von Gipskartonplatten hat man buchstäblich meistens „Hände zu wenig“. Nützliche Hilfsmittel sind in solchen Situationen um so wichtiger – auch bei der Montage von „Ein-Mann Platten“.

Um Gipskartonplatten an Wänden den nötigen Abstand zum Boden zu geben, müssen diese etwas angehoben und positionsgerecht gehalten werden. Dies gelingt ohne besonderen Aufwand durch die Hebelwirkung des Platten-Lifters mit einem Fuß. Der integrierte Zughaken des Lifters erleichtert außerdem das Zusammenfügen der Platten an der Wand.



Telekopierbare Deckenstützen und Einhandzwingen, welche die Gipskartonplatten während der vorübergehenden Befestigung in ihrer Position halten, erleichtern die Arbeit, vor der endgültigen Befestigung mit geeigneten Schrauben auf der Unterkonstruktion.



Ganz ohne Hilfe einer weiteren Person ist es möglich, Beplankungen an Decken und Schrägen anzubringen. Hierzu werden die Platten mittels Montagehalterungen aus Kunststoff sowie den mitgelieferten Schrauben und einer Metallklammer fixiert und dann abschließend verschraubt. Wieder demontiert, finden die Halterungen anschließend wieder für weitere Platten Verwendung.



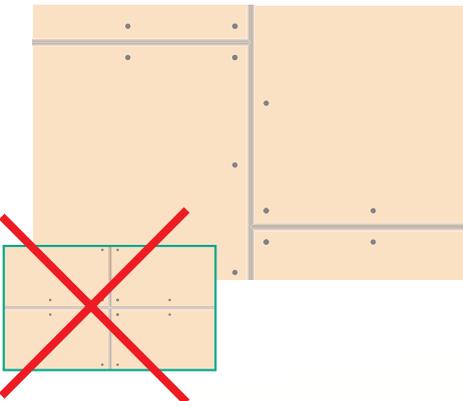
## 4. Gipskartonplatten verschrauben (Beplanken)



Die Befestigung der Gipskartonplatten auf der Unterkonstruktion (Beplanken) aus Holzleisten, Kanthölzern oder einem Metallständerwerk erfolgt mit speziellen Schnellbauschrauben. Diese stehen mit feinem Gewinde für Rahmen- und Ständerprofile und mit grobem Gewinde und unterschiedlichen Gewindelängen je nach Plattenstärke für Holzleisten oder Kanthölzer zur Verfügung. Als ideales Werkzeug zur Verarbeitung dient ein Akku-Schrauber mit elektronischer Drehzahlregelung.



Um die Schrauben fachgerecht zu versenken und die Platte beim Verschrauben nicht zu beschädigen, wird ein spezieller Innenausbau-Bit mit angespresstem Tiefenanschlag eingesetzt. Als gängigster Schraubenantrieb wird hier ein Phillipsbit mit Größe 2 verwendet. Die Schraubenfolge ist wichtig um Stauchungen der Platten zu vermeiden, kann aber je nach Hersteller unterschiedlich angegeben sein.



Beim Verschrauben sollte darauf geachtet werden, dass keine Kreuzfugen entstehen, sondern die Platten einen entsprechenden Versatz aufweisen.

Wände die keinen besonderen Anspruch erfüllen müssen, werden einfach beplankt (also nur eine Platte auf der Unterkonstruktion verschraubt). Um eine hoch belastbare Wand zu erhalten (z. B. zum anschließenden Verlegen von Fliesen) wählt man eine doppelte Beplankung (also zwei Platten übereinander).

# Übergänge verspachteln

## 5. Gipskartonplatten – Übergänge verspachteln



Das Verspachteln von Platten mit halbrunden Kanten sollte erst dann erfolgen, wenn sie an ihrer endgültigen Position verschraubt sind. Mit Hilfe eines Spachtels werden die Übergänge hierzu mit Fugenmasse gefüllt und leicht mit dem Glätter abgezogen. Dies gilt auch für Löcher von Schrauben und Durchbrüchen sowie anderen Unebenheiten. Je nach Hersteller wird nach dem Durchtrocknen (ca. 45-50 Minuten) der überstehende Fugenzement abgestoßen.

Bei zweilagiger Beplankung gilt dies auch für die untere Plattenlage. Ein zweiter feinerer Spachtelgang kann nach dem Trocknen erfolgen, um ein besseres Oberflächenenergebnis zu erzielen.



Bei Platten mit abgeflachten Längskanten kann auch mit Fugendeckstreifen gearbeitet werden. Dabei sind drei Arbeitsgänge erforderlich.

Die Außenecken der Gipskartonplatten werden mit Alu-Eckschutzprofilen versehen. Übergänge zu anderen Baumaterialien werden mit Kartuschenpistole und Acryl versiegelt.

Bei Übergängen von Dachschrägen zu Kehlbalken oder Kniestock, werden die Fugen mit Papierfugendeckstreifen armiert. Die Spachtelbreite sollte 10-15 cm betragen.



## 6. Gipskartonplatten schleifen



Besonders die Fugen der Gipskartonplatten werden Platte für Platte geschliffen, so dass auch tatsächlich alle überschüssigen Reste der Spachtelmasse entfernt werden. Mit einem ergonomischen Handschleifer und einem Streifen Gitterleinen kann dies unproblematisch nur mit einer Hand erfolgen. Für mehr Kraftübertragung bei groben Überständen, lässt sich der Schleifer auch beidhändig bedienen.

Die Übergänge werden „unsichtbarer“ und damit das endgültige Resultat besser, je sorgfältiger dieser Vorgang ausgeführt wird. Dazu kann es notwendig sein, den Schleifprozess mehrfach durchzuführen. Fehler, welche beim Schleifen entstanden sind, können durch erneutes Auftragen von Spachtelmasse wieder ausgeglichen werden.



Zum Schleifen an Decken kann der Handschleifer durch sein praktisches Wechselgriffsystem mit einem speziellen Stielhalter umgerüstet werden, um so mit einem Teleskopstiel ohne Leiter an die Schleifstelle zu gelangen.



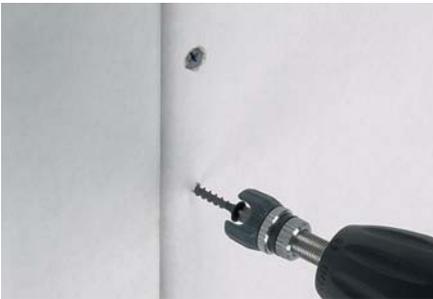
Da das Deckenschleifen arbeitsintensiv und wegen der hohen Staubbelastung eher unangenehm ist, kann der Handschleifer mit einer Staubabsaugplatte bestückt werden und mittels 3 m langem Schlauch und einem regulierbaren Adapter an jedem handelsüblichen Industriestaubsauger betrieben werden. Zur Schonung der Augen empfiehlt sich spätestens hierbei die Nutzung einer Arbeitsschutzbrille.

## 7. Gipskartonplatten Installation



Nachdem die Gipskartonplatten verschraubt und fertig bearbeitet sind, kann es notwendig werden, Löcher für Installations-Artikel einzufügen.

Um horizontale oder vertikale elektrische Schalter- und Steckdosen-Kombinationen mit dem richtigen Abstand und „waagegerecht“ zu montieren, hilft eine Schablone mit entsprechenden Distanzvorgaben und Libellen. Hiermit lassen sich via Lochsäge abstands- und positionsgerechte Löcher zu bohren.



# Die Produkte im Überblick

	Artikel-Nr.	EAN-Code 4006885...	Artikelbezeichnung	Maße (L x B x H in mm)	VE
	4029 000	...402904	Profil-Verbindungszange	270 x 95 x 25	1
	4027 000	...402706	Blechscheren für gerade Schnitte	255 x 80 x 28	1
	4036 000	...403604	HM Allzweckbohrer für Metall, Holz, Stein	Ø 6 x 100	3
	4037 000	...403703	HM Allzweckbohrer für Metall, Holz, Stein	Ø 8 x 120	3
	4035 000	...403505	Schneidhilfe für Gipskartonplatten	920 x 70 x 100	1
	4030 000	...403000	Streifen- und Kreisschneider für Gipskarton	740 x 180 x 100	1
	4026 000	402607	Kantenhobel mit 2-K Handgriff	265 x 58 x 100	1
	4032 000	...403208	Messer für Schneidhilfe	155 x 35 x 25	3
	4033 000	...403307	Hand-Stichsäge mit Softgriff	320 x 45 x 30	2
	4040 000	...404007	Fixier-Set	Klammer 140 x 90 x 15 Kreuz 80 x 35 x 50	1
	4042 000	...404205	Deckenstütze	1,60 m - 2,90 m	1
	4045 000	...404502	Plattenlifter mit Zughaken	215 x 75 x 15	3
	4055 000	...405509	Schraubvorsatz für Innenausbau	-	3
	4046 000	...404601	Spackel, Blattbreite 50 mm	-	3
	4051 000	...405103	Profi-Spackel mit 2-K-Griff, Blattbreite 50 mm	210 x 50 x 25	3
	4047 000	...404700	Profi-Breitspackel mit 2-K-Griff, Blattbreite 150 mm	257 x 150 x 30	1
	4048 000	...404809	Gipsbecher	Breite 125/50	3
	4049 000	...404908	Glättekelle	280 x 130 x 90	1
	4056 000	...405608	Handschleifer für Gipskartonplatten	220 x 105	1
	4057 000	...405707	Zubehörset für Handschleifer „staubfrei“	220 x 105	3
	4020 000	...402003	Handschleifer-Set „staubfrei“	220 x 105 x 95	1
	4012 000	...401204	Teleskopstiel für Deckenhalter	1,13 m - 2,00 m	1
	4058 000	...405806	Teleskopstiel mit Deckenhalter	1,13 m - 2,00 m	1
	4010 000	...401006	2-Komponenten Wechselgriff	180 x 45 x 75	1
	8722 000	...872202	Rigips-Set	-	1
	4050 000	...405004	Schablone für Hohlwanddosen	185 x 50 x 15	3

© 2010 by wolcraft GmbH  
Wolff-Straße, 56746 Kempenich

Alle Rechte vorbehalten. Das Heft ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der gesetzlich geregelten Fälle muss vom Autor schriftlich genehmigt werden.

#### Haftungsausschluss:

Die beschriebenen Methoden, Techniken, Vorschläge und Empfehlungen wurden vom Autor sorgfältig erarbeitet und selbst erprobt. Dennoch kann eine Garantie nicht übernommen werden. Eine Haftung des Autors oder der Firma wolcraft für Personen-, Sach- oder Vermögensschäden ist ausgeschlossen.

® wolcraft® GmbH  
Wolff-Straße 1  
D-56746 Kempenich  
Tel. 00 49 (0) 26 55 51 280  
Fax 00 49 (0) 26 55 51 180  
e-mail: customerservice@wolcraft.com  
Technischer Support  
Fax 00 49 (0) 26 55 50 20 80  
e-mail: technical.Service@wod.wolcraft.com

® wolcraft® GmbH  
Hauffgasse 3-5  
A-1110 Wien  
Tel. 00 43 (01) 7 48 08 08-0  
Fax 00 43 (01) 7 48 08 08-11  
e-mail: Kundendienst@woaut.wolcraft.com